

Bauvorschriften-REPORT

Info-Dienst für Architekten und Planer



Rudolf Müller

Ausgabe 4.2011

www.bauvorschriften.de

**Wegweiser
im
Vorschriften-
Dickicht**



Entbürokratisierung, Vereinfachung – davon kann man in der Bauplanung nur träumen. Hier werden die Vorschriften nicht weniger, im Gegenteil. Die Anforderungen an Funktionalität und Sicherheit steigen ständig, immer begleitet von zusätzlichen und differenzierteren Vorschriften. Die Harmonisierung des europäischen Marktes hat eine Flut europäischer Normen hervorgebracht, die unserem nationalen Anforderungsniveau oft nicht genügen. Folglich sind die nationalen Normen teilweise weiterhin gültig oder es kommen deutsche Anwendungsnormen oder Nationale Anhänge dazu. Sich in diesem Vorschriften-Dickicht zurechtzufinden und nicht gegen den Stand der Technik zu verstoßen, wird immer schwieriger.

Der Bauvorschriften-REPORT soll Ihnen dabei helfen. Er weist auf wichtige Änderungen im Regelwerk hin, erläutert, wie diese in die Planungspraxis hineinwirken und legt Zusammenhänge im Regelwerk offen. Verlag und Autoren begeben sich mit der gestellten Aufgabe auf Neuland. Es kann deshalb nur nützen, wenn Sie als Experte für die Anforderungen der Planungspraxis Kritik und Anregungen mitteilen.

In der Hoffnung, dass der Bauvorschriften-REPORT Ihren Erwartungen gerecht wird,

Achim Linhardt, Dipl.-Ing. Architekt

Thema des Monats

Barrierefreiheit – die neue DIN 18040

Im Oktober 2010 erschien die neue DIN 18040-1 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude“. Sie ersetzt die bauaufsichtlich eingeführte Norm DIN 18024-2 vom November 1996. Teil 2 der DIN 18040 „Wohnungen“ soll im Sommer 2011 herausgegeben werden und ersetzt DIN 18025-1 und -2.

DIN 18024 und 18025 – warum ändern?

Mehr als 15 Jahre war barrierefreies Bauen durch die Vorgaben der Normenreihen DIN 18024 und DIN 18025 bestimmt. Der Begriff „Barrierefreiheit“ wurde mit diesen Normen erst eingeführt, war zuvor nur in Fachkreisen bekannt. Die Normen sind – DIN 18024-1 wegen Widersprüchen zum Regelwerk für die Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraums ausgenommen – in nahezu allen Bundesländern als Technische Baubestimmungen bauaufsichtlich eingeführt.

Zunehmend wurde bemängelt, dass die Normen vorrangig auf gehbehinderte Menschen zugeschnitten sind und die Belange von Sehbehinderten und Hörgeschädigten nur unzureichend berücksichtigen. Auch seien die Normen zu wenig flexibel, indem sie auf konkrete Lösungen abzielten. Erforderlich wären dagegen Ansätze, die es erlauben, die gesteckten Ziele auf den Einzelfall bezogen auch anders zu erreichen.

Der Normungsweg zur DIN 18040

1997 wurde ein entsprechendes Normenprojekt eingerichtet mit dem Ziel, die Normenreihe 18024 und 18025 in einer neuen Norm 18030 zusammenzuführen. Ein erster Entwurf lag im November 2002 vor, er wurde nach 130 Einsprüchen wieder zurückgezogen, ebenso der zweite Entwurf vom Januar 2006. Das Projekt DIN 18030 wurde aufgegeben.

Im Februar 2007 wurde ein neuer Normungsauftrag zur Erarbeitung der DIN 18040 erteilt. Im Februar 2009 lagen Entwürfe zu Teil 1 und Teil 2 vor. Neben dem nun vorliegenden Teil 1 „Öffentlich zugängliche Gebäude“ und dem in Kürze zu erwartenden Teil 2 „Wohnungen“ war ein Teil 3 „Verkehrsanlagen“ geplant. Dieser Anwendungsbereich wurde zurückgestellt und soll nun in einer neuen Norm DIN 18070 geregelt werden. Auf der folgenden Seite wird der aktuelle Stand anhand einer Grafik veranschaulicht.

DIN 18024 und 18025 oder DIN 18040 – welche Norm ist nun gültig?

Die Vorgängernormen DIN 18024 und 18025 sind in allen Bundesländern außer Bayern und NRW über die Listen der Technischen Baubestimmungen (LTB) – ggf. mit Auflagen oder Erleichterungen – verbindlich eingeführt. Die Pflicht, diese Normen anzuwenden, besteht auch nach Erscheinen der neuen DIN 18040 zunächst weiter. Erst wenn in der Musterliste der Technischen Baubestimmungen die alten Normen durch die neuen ersetzt sind und diese Liste durch die Bundesländer eingeführt ist, wird die Anwendung der neuen Normen bauordnungsrechtlich verbindlich. Dies wird frühestens gegen Ende 2011 geschehen. (siehe Kasten auf der folgenden Seite)

Inhalt dieser Ausgabe

Thema des Monats:	Übersicht zum Stand der Normung	2	Neue und aktualisierte Normen	8
Barrierefreiheit – die neue DIN 18040	Öff. Gebäude – Anforderungen	3	DIN 4108 Teil 7 Luftdichtheit	
DIN 18024 und 18025 oder DIN 18040 –	Wohnungen – Anforderungen	4	DIN 18195 Beiblatt 1 Bauwerksabdichtung	
Welche Norm ist nun gültig	Neuauflage der Eurocodes	5	DIN EN 13670 Tragwerke aus Beton	
Was ist neu?	Übersicht Eurocodes, Nationale Anhänge und Restnormen sowie ersetzte DIN-Normen		Aus der Rechtsprechung	8
Empfehlung für die Übergangszeit			Vorschau + Impressum	8

Barrierefreiheit – die neue DIN 18040 – was ist neu?

Erweiterung der berücksichtigten Behinderungen und des Umsetzungsspielraums

Sinnesbehinderte Nutzer

DIN 18024 und DIN 18025 sind auf Menschen mit Gehbehinderungen ausgerichtet. Die neue Norm erweitert das Anforderungsspektrum um die Bedürfnisse seh- oder hörbehinderter Menschen. Dabei wird das sogenannte Zwei-Sinne-Prinzip verfolgt: Hörbehinderung kann durch visuelle Wahrnehmung, Sehbehinderung durch Tasten oder Hören kompensiert werden. Wahrnehmbarkeit wird in diesem Sinne immer so verstanden, dass ein visuelles Signal grundsätzlich mit einem weiteren, nicht-visuellen Signal verbunden wird.

Eine wesentliche Neuerung ist die Berücksichtigung verschiedener Arten von Einschränkungen. Regelungen mit geometrischen Anforderungen werden nun mit sensorischen Anforderungen ergänzt. Barrierefrei gestaltete Lebensräume sollen weitgehend allen Menschen die Nutzung ohne besondere Schwierigkeiten und grundsätzlich ohne fremde Hilfe ermöglichen.

Schutzziele

DIN 18040 verfolgt das sogenannte Performance-Konzept, das in der Normung große Bedeutung gewonnen hat. Der Normgeber beschränkt sich hierbei darauf, das verfolgte Ziel (im Fall dieser Norm: Schutzziel) zu beschreiben, und überlässt es dem Anwender, wie und mit welchen Mitteln er dieses Ziel erfüllt. Damit werden größere Spielräume geschaffen und innovative Lösungen

gefördert. Zur Präzisierung der Schutzziele werden Beispiellösungen angeführt, mit denen einerseits der Planer „auf der sicheren Seite“ ist, andererseits einfach zu überprüfen ist, ob die Anforderung erfüllt ist.

Die Anforderungen werden, wo aus Verständnisgründen nötig, den verschiedenen Arten der Behinderung (Geh-, Seh- oder Hörbehinderung) zugeordnet. Das soll die Entwicklung von auf die jeweilige Situation und Behinderungsart abgestimmten Lösungen erleichtern.

Anforderungen der alten Normen als Stand der Technik übernommen

Die damit eingerichtete Flexibilität darf keine zu hohen Erwartungen hinsichtlich der Planungsspielräume wecken, vor allem dann nicht, wenn es um konkrete Maße geht. In der praktischen Planung sind geometrische Vorgaben kaum durch andere Lösungen zu ersetzen. Wenn 150 cm Mindestbreite gefordert sind, dann ist das als „harte“ Anforderung zu verstehen, soweit eine geringere Breite nicht organisatorisch oder durch neue Technik zu kompensieren ist. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass die Anforderungen der bisherigen DIN-Normen für Menschen mit motorischen Einschränkungen als Stand der Technik übernommen werden. Dazu gehören stufen- bzw. schwellenlose Erschließung, die Bemessung von Bewegungsflächen, Rampen und Türen sowie die Anord-

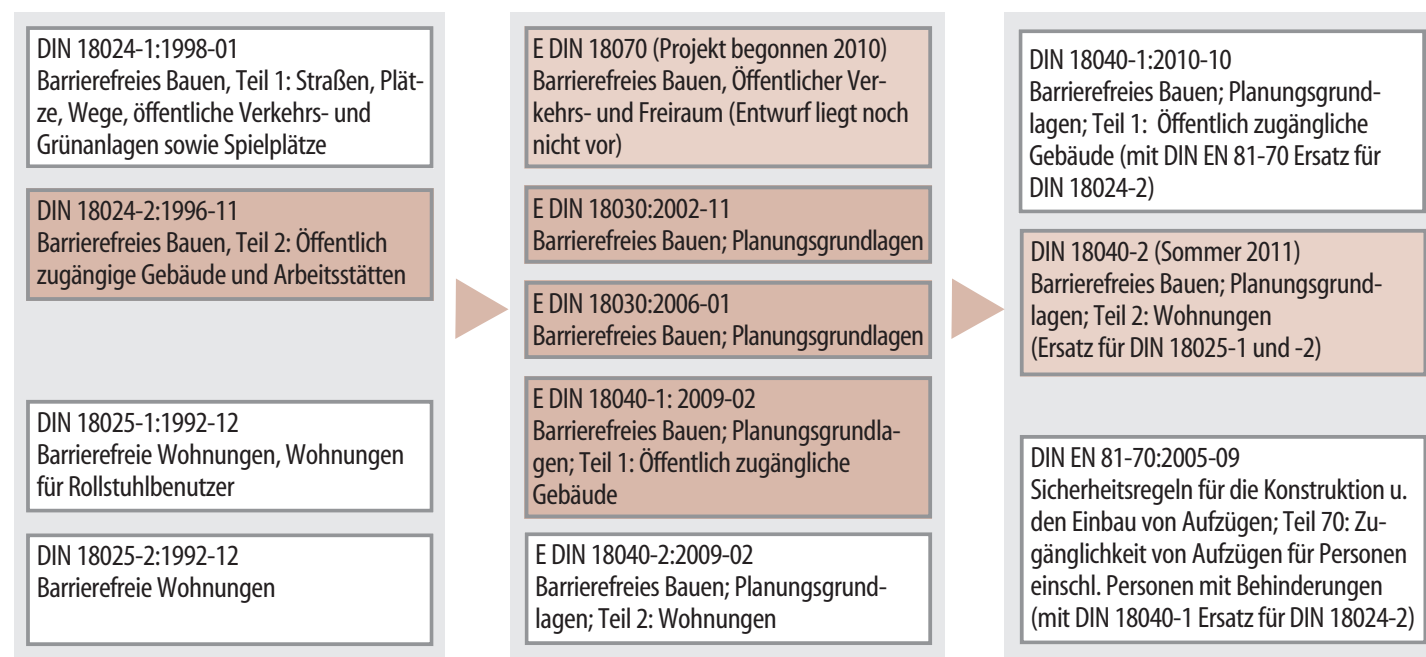
Empfehlung für die Übergangszeit:

Für die neue Norm ist anzunehmen, dass sie den Stand der Technik darstellt und in absehbarer Zeit den allgemein anerkannten Regeln der Technik zuzurechnen ist. Diesen zu genügen ist eine Minimalforderung im Werkvertragsrecht. Anderenfalls liegt ein Mangel vor, soweit die Abweichung nicht mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart ist. Zur Vermeidung von Streitigkeiten hinsichtlich der „Barrierefreiheit“ ist dringend anzuraten, schriftlich die der Planung zugrunde liegende Norm explizit zu benennen und über die Konsequenzen für den Planungsgegenstand aufzuklären.

nung (Lage) von Bedienelementen und Ausstattungen. Insofern dürfte sich die Planungsarbeit mit der neuen Norm im Hinblick auf Flächen, Bewegungsräume, Abstände etc. kaum von der mit der alten Norm unterscheiden.

Sie möchten den neuen Bauvorschriften-REPORT regelmäßig nutzen?

Dann bestellen Sie jetzt und behalten Sie mit 10 Ausgaben pro Jahr immer den Durchblick im Vorschriften-Dickicht!
Weitere Infos und Bestellung unter www.baufachmedien.de/bauvorschriften oder unter **0221 5497-112**.



„Barrierefreies Bauen“ – Übersicht zum Stand der Normung

gültig

in Vorbereitung

zurückgezogen

Anwendungsbereich und Aufbau der Normen

Anwendungsbereich DIN 18040-1

Die Norm gilt für „öffentlich zugängliche Gebäude“. Herausgenommen wurden (im Vergleich zur DIN 18024-2):

- ▶ die spezifischen Anforderungen für Arbeitsstätten; diese finden sich nun in den neuen Regeln für Arbeitsstätten (ASR).
- ▶ Beherbergungsstätten und Wohnheime.

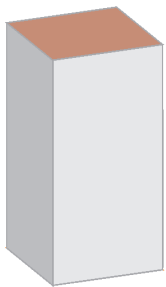
Dagegen gehören Krankenhäuser – anders als bei der DIN 18024-2 – nun zum Anwendungsbereich der Norm 18040-1.

Die Norm gilt für Neubauten, soll aber sinngemäß bei der Planung von Baumaßnahmen im Bestand angewendet werden.

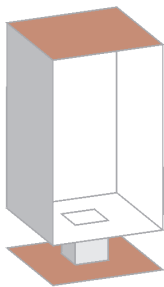
Anwendungsbereich DIN 18040-2

Die Norm gilt für Wohnungen, Gebäude mit Wohnungen und für Außenanlagen, die der Erschließung und der wohnbezogenen Nutzung dienen. Anders als DIN 18025 gilt die Norm nicht für Heime und Beherbergungsstätten.

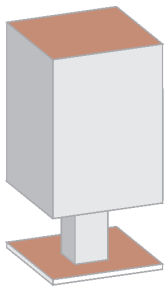
(Fortsetzung Seite 4)



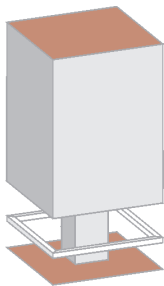
bis zum Boden reichend



Ende max. 15 cm über dem Boden



Sockel mind. 3 cm hoch



Tastleiste max. 15 cm über dem Boden

Ausstattungs-elemente: Beispiele für die Herstellung der Tastbarkeit mit dem Langstock für Blinde

Öffentliche Gebäude – Anforderungen an Bewegungsflächen, Stand- und Abstandsflächen sowie Unterfahrungen und Durchgänge nach DIN 18040-1

Beschreibung	Maße in cm
Bewegungsflächen	
für Begegnung von Personen mit Rollstühlen/Gehhilfen, bei Gehwegen und Fluren nach höchstens 15 m Länge	≥ 180 x 180
▶ bei Wegen, Fluren, Drehflügeltüren, Türen mit gegenüberliegender Wand	≥ 150 x 150
▶ Wartefläche vor Aufzugstüren, zusätzl. Durchgangsbreite von 90 cm bei Überlagerung mit anderen Verkehrsflächen	
▶ am Anfang und am Ende von Rampen	
▶ vor Service-Schaltern u. Automaten, Briefeinwürfen, Ruf- u. Sprechanlagen	
▶ vor WC-Becken, Waschtisch, Duschplatz und Bedienelementen	
vor Service-Schaltern u. Automaten, Briefeinwürfen, Ruf- u. Sprechanlagen	
▶ bei einer Breite der Unterfahrbarkeit von mindestens 90 cm	≥ 150 x 150
▶ bei einer Breite der Unterfahrbarkeit von mindestens 150 cm	≥ 150 x 120
bei seitlich anfahrbaren Bedienelementen (Flächenlänge in Fahrtrichtung)	≥ 150 x 120
Rollstuhlstandfläche	
Rollstuhlstellplatz, zusätzlich gleiche Fläche vor dem Rollstuhlstellplatz	≥ 180 x 150
bei fester Bestuhlung und seitlicher Anfahrbarkeit, anschließende Verkehrsfläche mindestens 90 cm breit	≥ 150 x 90
bei fester Bestuhlung und rückwärtiger oder frontaler Anfahrbarkeit, die anschließende Bewegungsfläche muss mindestens 150 cm tief sein	≥ 130 x 90
Pkw-Stellplatz	
bei zusätzlichem Stellplatz für Kleinbusse: ≥ 350 x 750 (nutzbare Höhe mind. 250 cm)	≥ 350 x 500
Breite von Gehwegen, Fluren, Rampen, Durchgängen	
Gehwege, Flure bis 15 m Länge	≥ 150
▶ Gehwege, Flure bis 6 m Länge ohne Richtungsänderung, wenn es davor und danach eine Wendemöglichkeit gibt	≥ 120
▶ Rampen (Länge max. 6 m, sonst Zwischenpodeste von 1,50 m Länge) Neigung Rampenlauf max. 6 %, Querneigung unzulässig	
Türen, Aufzugstüren, Durchgänge (auch zu Service-Schaltern und Automaten)	≥ 90
Breite von Anfahrten und Unterfahrungen	
neben jeder Seite des WC / Tiefe ≥ 70 (Beckenvorderkante bis rückwärtige Wand)	≥ 90
Unterfahrbarkeit Waschbecken / Tiefe ≥ 55	≥ 90
Flächentiefe, Abstand	
abwärtsführende Treppen gegenüber von Aufzugstüren	≥ 300 *
Taster Drehflügeltür (Öffnungsseite) bei frontaler Anfahrt	≥ 250 *
Durchgangsbreite vor Aufzugstüren bei Überlagerung der Wartefläche 150 cm x 150 cm mit anderen Verkehrsflächen	≥ 240
▶ Türen mit gegenüberliegender Wand	≥ 150
▶ bei frontaler Anfahrt Tür: Taster Schiebetür; Drehflügeltür Schließseite	
▶ vor Liegen 180 cm breit (in Sanitärräumen, Umkleideräumen)	
Abstand zu Hauptschließkanten bei seitlicher Anfahrt an Türen	≥ 50 *
Unterfahrbarkeit von Handwaschbecken, Dusch-Klappsitz	≥ 45
Leibungstiefe bei Türen	≤ 26 *
Unterfahrbarkeit bei nur frontal anfahrbaren Bedienelementen	≥ 15 *

* Maße gelten auch für Wohnungen nach DIN 18040-2

Die neue DIN 18040 – was ist neu? – Fortsetzung

Struktur und Gliederung

Die Norm unterscheidet zwischen „Infrastruktur“ und „Räumen“. Infrastruktur umfasst die Erschließung einschließlich deren Bauteile und Einrichtungen. Räume meint die Bereiche der zweckgemäßen Nutzung (z. B. Wohnung) eines Gebäudes. Innerhalb dieser Kategorien werden die Anforderungen nach Funktionsbereichen, Bauteilen und Einrichtungen bzw. nach Raumnutzungen gegliedert. Während in den Vorgängernormen die maßlichen Anforderungen an die Bewegungsflächen gesondert zusammengestellt waren, werden diese in der DIN 18040 in die vorgenannte Gliederung eingeordnet.

Die R-Anforderungen der DIN 18040-2

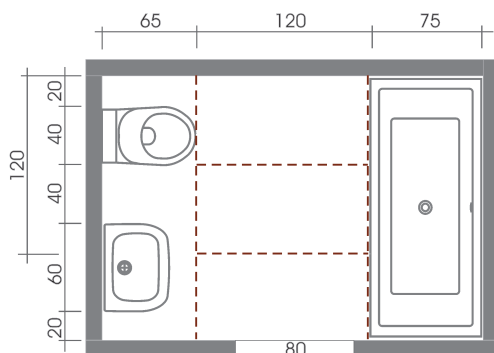
Mit dem für Wohnungen geltenden Teil 2 wird die frühere Aufteilung der Norm in „barrierefrei“ (DIN 18025-2) und „für Rollstuhlnutzer“ (DIN 18025-1) aufgehoben. Die besonderen Anforderungen an Räume für die uneingeschränkte Rollstuhlnutzung werden durch mit „R“ markierte Absätze hervorgehoben. Die Anforderungen an die Infrastruktur sind generell so ausgelegt, dass sie die uneingeschränkte Nutzung mit dem Rollstuhl sichern können.

Neue Anforderungen

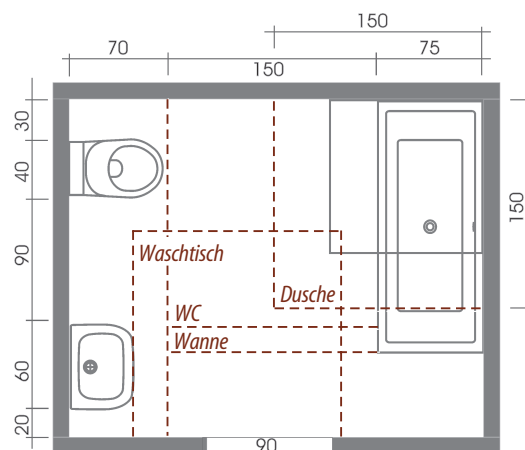
Im Abschnitt „Warnen/Orientieren/Informieren/Leiten“ finden sich Vorgaben für visuelle (sehen), auditive (hören) und taktile (fühlen/tasten) Hilfsmittel. Wichtige Informationen, die warnen oder leiten sollen, müssen in öffentlichen Gebäuden für mindestens 2 Sinne vermittelt werden. Der neue Abschnitt „Alarmierung und Evakuierung“ der DIN 18040-1 schreibt für öffentliche Gebäude zudem vor, dass in Brandschutzkonzepten die Belange von Personen mit motorischen oder sensorischen Einschränkungen besonders zu berücksichtigen sind.

Wohnungen – Anforderungen an Bewegungsflächen, Stand- und Abstandsflächen sowie Unterfahrungen und Durchgänge nach DIN 18040-2

Beschreibung	Maße in cm	
	barrierefrei	R
Beschreibung R: für uneingeschränkte Rollstuhlnutzung		
Bewegungsflächen		
Begegnungsfläche (Rollstühle) bei Hauptzugangswegen nach max. 15 m Länge	≥ 180 x 180	≥ 180 x 180
<ul style="list-style-type: none"> ▶ für Begegnung Rollstuhlnutzer mit anderen Personen, für Richtungswechsel und Rangiervorgänge (Wendefläche) ▶ bei Wegen, Fluren, vor Drehflügeltüren (Aufschlagseite), vor Türen mit gegenüberliegender Wand, vor Wohnungseingangstüren (innen) ▶ Wartefläche vor Aufzugstüren, am Anfang und am Ende von Rampen ▶ vor Briefeinwürfen, Sprechanlagen, WC, Waschtisch, Dusche, Bedienelementen 	≥ 150 x 150	≥ 150 x 150
bei seitlich anfahrbaren Bedienelementen (Flächenlänge in Fahrtrichtung)	≥ 150 x 120	≥ 150 x 120
Breite von Gehwegen, Fluren, Rampen, Durchgängen, Türen		
Gehwege, Flure	≥ 150	≥ 150
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gehwege zum Haupteingang bis 6 m Länge ohne Richtungsänderung und andere Wege, jeweils wenn Wendemöglichkeit davor und danach ▶ Flure mit mind. einer Bewegungsfläche 150 x 150 cm und mind. alle 15 m ▶ Flure in Wohnungen ▶ Rampen wie DIN 18040-1 	≥ 120	≥ 120
Wohnungseingangstüren, Aufzugstüren, Durchgänge	≥ 90	≥ 90
Türen innerhalb der Wohnung	≥ 80	≥ 90
Bewegungsflächen in Wohnungen		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ bei Fluren mit Breite ≥ 120 mindestens einmal ▶ vor Türen 		≥ 150 x 150
in jedem Raum (Wohn- und Schlafräume, Küchen)	≥ 120 x 120	≥ 150 x 150
Mindesttiefe der Bewegungsfläche		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ entlang Bett (eine/andere Längsseite) ▶ vor sonstigen Möbeln ▶ vor Kücheneinrichtungen, WC, Waschtisch, Wanne, Dusche, auf Freisitzen 	≥ 120/≥ 90	≥ 150/≥ 120
	≥ 90	≥ 120
	≥ 120	≥ 150
Rollstuhlabbstellplatz wie 18040-1		
Pkw-Stellplatz		
bei Garagen: Tore mit automatischem Antrieb	≥ 350 x 500	≥ 350 x 500
Breite von Anfahrten und Unterfahrungen		
Zufahrtsseite des WC / Tiefe ≥ 70 (Beckenvorderkante bis rückwärtige Wand)		≥ 90
Unterfahrbarkeit von Waschbecken / Tiefe ≥ 55		≥ 90
Flächentiefe, Abstand siehe Tabelle Seite 3 (Werte mit *)		



Bad in barrierefreier Wohnung



Bad in R-Wohnung (Bewegungsflächen)

Bad in barrierefreier Wohnung und in R-Wohnung (nach Everding: Handbuch Barrierefreies Bauen. Köln: Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, 2011)

Neuausgaben der Eurocodes – Übersicht

Die Eurocodes sind Ergebnis der europäischen Normung der Bemessungsregeln im Bauwesen. Die Eurocodes 0 bis 9 umfassen die 58 Normen der Reihe DIN EN 1990 bis 1999. Hinzu kommen die entsprechenden Nationalen Anhänge (NA). Die Eurocodes mit den NA liegen nun nahezu komplett vor. Es handelt sich um konsolidierte Neuausgaben, die alle bislang veröffentlichten Berichtigungen und Änderungen einschließen. Die NA enthalten die über die Eurocoderegelungen hinausgehenden Bestimmungen, die bislang in nationalen Normen erfasst waren. Mit Erscheinen der NA müssen die betreffenden nationalen Normen zurückgezogen werden. Natio-

nale Regelungen, die in den NA nicht enthalten sind, werden in nationalen Ergänzungsnormen („Restnormen“) zusammengefasst. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über alle derzeit vorliegenden Eurocodes, die zugehörigen Nationalen Anhänge und nationalen Ergänzungsnormen sowie die dadurch ersetzten nationalen Normen. Soweit und solange die nationalen Normen bauaufsichtlich eingeführt sind, gelten sie weiterhin als Technische Regeln, nach denen geplant und bemessen werden muss. Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen die Eurocodes bereits jetzt angewendet werden. (Näheres hierzu unter www.bauministerkonferenz.de)

Die Eurocodes werden voraussichtlich mit einer Ausgabe Juli 2011 in die Musterliste der Technischen Baubestimmungen (MLTB) aufgenommen. Die bauaufsichtliche Einführung soll pakeweise erfolgen, beginnend zum 1. Juli 2012 mit den Eurocodes 0 „Grundlagen“, 1 „Einwirkungen“, 2 „Betonbau“, 3 „Stahlbau“, 4 „Verbundbau“, 5 „Holzbau“, 7 „Grundbau“ und 9 „Aluminiumbau“. Die Anwendung dieser Eurocodes soll von da an (Stichtag) verbindlich sein; die betreffenden nationalen Normen werden aus der MLTB gestrichen. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Zeitplan eingehalten werden kann. Der Bauvorschriften-REPORT wird darüber berichten.

Eurocodes	Nationale Anhänge bzw. nationale Restnormen (*)	Ersatz für
Eurocode 0: Grundlagen der Tragwerksplanung		
DIN EN 1990: 2010-12	DIN EN 1990/NA: 2010-12	DIN 1055-100:2001-03 Einwirkungen auf Tragwerke; Teil 100: Grundlagen der Tragwerksplanung, Sicherheitskonzept und Bemessungsregeln
Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke		
DIN EN 1991-1-1: 2010-12 Einwirkungen auf Tragwerke; Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke; Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau	DIN EN 1991-1-1/NA: 2010-12	DIN 1055-1:2002-06 Einwirkungen auf Tragwerke; Teil 1: Wichten und Flächenlasten von Baustoffen, Bauteilen und Lagerstoffen DIN 1055-3:2006-03 Einwirkungen auf Tragwerke; Teil 3: Eigen- und Nutzlasten für Hochbauten
DIN EN 1991-1-2: 2010-12 -; Teil 1-2: Allgemeine Einwirkungen; Brandeinwirkungen auf Tragwerke	DIN EN 1991-1-2/NA: 2010-12	
DIN EN 1991-1-3: 2010-12 -; Teil 1-3: Allgemeine Einwirkungen; Schneelasten	DIN EN 1991-1-3/NA: 2010-12	DIN 1055-5:2005-07 Einwirkungen auf Tragwerke; Teil 5: Schnee- und Eislasten
DIN EN 1991-1-4: 2010-12 -; Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen; Windlasten	DIN EN 1991-1-4/NA: 2010-12	DIN 1055-4:2005-03 mit Berichtigung 1:2006-03 Lastannahmen für Bauten; Verkehrslasten, Windlasten
DIN EN 1991-1-5: 2010-12 -; Teil 1-5: Allgemeine Einwirkungen; Temperatureinwirkungen	DIN EN 1991-1-5/NA: 2010-12	DIN 1055-7:2002-11 Einwirkungen auf Tragwerke; Teil 7: Temperatureinwirkungen
DIN EN 1991-1-6: 2010-12 -; Teil 1-6: Allgemeine Einwirkungen; Einwirkungen während der Bauausführung	DIN EN 1991-1-6/NA: 2010-12	DIN 1055-8:2003-01 Einwirkungen auf Tragwerke; Teil 8: Einwirkungen während der Bauausführung
DIN EN 1991-1-7: 2010-12 -; Teil 1-7: Allgemeine Einwirkungen; Außergewöhnliche Einwirkungen	DIN EN 1991-1-7/NA: 2010-12	DIN 1055-9:2003-08 Einwirkungen auf Tragwerke; Teil 9: Außergewöhnliche Einwirkungen
DIN EN 1991-2: 2010-12 -; Teil 2: Verkehrslasten auf Brücken		
DIN EN 1991-3: 2010-12 -; Teil 3: Einwirkungen infolge von Kranen und Maschinen	DIN EN 1991-3/NA: 2010-12	DIN 1055-10:2004-07 Einwirkungen auf Tragwerke; Teil 10: Einwirkungen infolge Krane und Maschinen
DIN EN 1991-4: 2010-12 -; Teil 4: Einwirkungen auf Silos und Flüssigkeitsbehälter	DIN EN 1991-4/NA: 2010-12	DIN 1055-6:2005-03 mit Berichtigung 1:2006-02 Lastannahmen für Bauten; Teil 6: Einwirkungen auf Silos und Flüssigkeitsbehälter
Eurocode 2: Betonbau		
* keine Restnormen geplant		
DIN EN 1992-1-1: 2011-01 Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken; Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau	DIN EN 1992-1-1/NA: 2011-01	DIN 1045-1:2008-08 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton u. Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion
DIN EN 1992-1-2: 2010-12 -; Teil 1-2: Allgemeine Regeln; Tragwerksbemessung für den Brandfall	DIN EN 1992-1-1/NA: 2010-12	
DIN EN 1992-2: 2010-12 -; Teil 2: Betonbrücken; Bemessungs- und Konstruktionsregeln		
DIN EN 1992-3: 2011-01 -; Teil 3: Silos und Behälterbauwerke aus Beton	DIN EN 1992-3/NA: 2011-01	DIN 1045-1:2008-08

über die Musterliste der Technischen Baubestimmungen eingeführt

derzeit Norm-Entwurf

Neuausgaben der Eurocodes – Übersicht – Fortsetzung

Eurocodes	Nationale Anhänge bzw. nationale Restnormen (*)	Ersatz für
Eurocode 3: Stahlbau		
* keine Restnormen geplant		
DIN EN 1993-1-1: 2010-12 Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten; Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau	DIN EN 1993-1-1/NA: 2010-12	DIN 18800-1:2008-11 Stahlbauten; Teil 1: Bemessung u. Konstruktion DIN 18800-2:2008-11 -; Teil 2: Stabilitätsfälle; Knicken von Stäben und Stabwerken DIN 18801:1983-09 Stahlhochbau; Bemessung, Konstruktion, Herstellung DIN 18808:1984-10 Stahlbauten; Tragwerke aus Hohlprofilen unter vorwiegend ruhender Beanspruchung
DIN EN 1993-1-2: 2010-12 -; Teil 1-2: Allgemeine Regeln; Tragwerksbemessung für den Brandfall	DIN EN 1993-1-2/NA: 2010-12	
DIN EN 1993-1-3: 2010-12 -; Teil 1-3: Allgemeine Regeln; Ergänzende Regeln für kaltgeformte dünnwandige Bauteile und Bleche	DIN EN 1993-1-3/NA: 2010-12	DIN 18800-1:2008-11 / DIN 18800-2:2008-11 DIN 18800-3:2008-11 Stahlbauten; Teil 3: Stabilitätsfälle; Plattenbeulen DIN 18807-1:1987-06 mit DIN 18807-1/A1:2001-05 Trapezprofile im Hochbau; Stahltrapezprofile; allgemeine Anforderungen, Ermittlung der Tragfähigkeitswerte durch Berechnung DIN 18807-2:1987-06 mit /A1:2001-05 -; -; Tragfähigkeitsversuche
DIN EN 1993-1-4: 2007-02 -; Teil 1-4: Allgemeine Bemessungsregeln; Ergänzende Regeln zur Anwendung von nicht-rostenden Stählen	DIN EN 1993-1-4/NA: 2010-12	
DIN EN 1993-1-5: 2010-12 -; Teil 1-5: Plattenförmige Bauteile	DIN EN 1993-1-5/NA: 2010-12	DIN 18800-1:2008-11 / DIN 18800-2:2008-11 / DIN 18800-3:2008-11
DIN EN 1993-1-6: 2010-12 -; Teil 1-6: Festigkeit und Stabilität von Schalen	DIN EN 1993-1-6/NA: 2010-12	DIN 18800-4:2008-11 Stahlbauten; Teil 4: Stabilitätsfälle; Schalenbeulen
DIN EN 1993-1-7: 2010-12 -; Teil 1-7: Plattenförmige Bauteile mit Querbelastung	DIN EN 1993-1-7/NA: 2010-12	
DIN EN 1993-1-8: 2010-12 -; Teil 1-8: Bemessung von Anschlüssen	DIN EN 1993-1-8/NA: 2010-12	DIN 18800-1:2008-11 / DIN 18801:1983-09 / DIN 18808:1984-10 DIN 18914:1985-09 Dünnwandige Rundsilos aus Stahl
DIN EN 1993-1-9: 2010-12 -; Teil 1-9: Ermüdung	DIN EN 1993-1-9/NA: 2010-12	DIN 18800-1:2008-11
DIN EN 1993-1-10: 2010-12 -; Teil 1-10: Stahlsortenauswahl im Hinblick auf Bruchzähigkeit und Eigenschaften in Dickenrichtung	DIN EN 1993-1-10/NA: 2010-10	DIN 18800-1:2008-11
DIN EN 1993-1-11: 2010-12 -; Teil 1-11: Bemessung und Konstruktion von Tragwerken mit Zuggliedern aus Stahl	DIN EN 1993-1-11/NA: 2010-12	DIN 18800-1:2008-11 / DIN 18801:1983-09
DIN EN 1993-1-12: 2010-12 -; Teil 1-12: Zusätzliche Regeln zur Erweiterung von EN 1993 auf Stahlsorten bis S700	DIN EN 1993-1-12/NA: 2010-10	
DIN EN 1993-2: 2010-12 -; Teil 2: Stahlbrücken	DIN EN 1993-2/NA: 2010-12	
DIN EN 1993-3-1: 2010-12 -; Teil 3-1: Türme, Maste und Schornsteine; Türme und Maste	DIN EN 1993-3-1/NA: 2010-12	DIN V 4131:2008-09 Antennentragwerke aus Stahl
DIN EN 1993-3-2: 2010-12 -; Teil 3-2: Türme, Maste und Schornsteine; Schornsteine	DIN EN 1993-3-2/NA: 2010-12	DIN V 4133:2007-07 Schornsteine aus Stahl
DIN EN 1993-4-1: 2010-12 -; Teil 4-1: Silos	DIN EN 1993-4-1/NA: 2010-12	DIN 18914:1985-09 Dünnwandige Rundsilos aus Stahl DIN 18914 Beiblatt 1:1985-09 -; Erläuterungen
DIN EN 1993-4-2: 2010-12 -; Teil 4-2: Tankbauwerke	DIN EN 1993-4-2/NA: 2011-05	DIN 4119-1:1979-06 Oberirdische zylindrische Flachboden-Tankbauwerke aus metallischen Werkstoffen; Grundlagen, Ausführung, Prüfungen DIN 4119-2:1980-02 -; Berechnungen
DIN EN 1993-4-3: 2010-12 -; Teil 4-3: Rohrleitungen	DIN EN 1993-4-3/NA: 2010-12	
DIN EN 1993-5: 2010-12 -; Teil 5: Pfähle und Spundwände	DIN EN 1993-5/NA: 2010-12	
DIN EN 1993-6: 2010-12 -; Teil 6: Kranbahnen	DIN EN 1993-6/NA: 2010-12	DIN 4132:1981-02 Kranbahnen; Stahltragwerke; Grundsätze für Berechnung, bauliche Durchbildung und Ausführung; DIN 4132 Beiblatt 1:1981-02 -; -; Erläuterungen
Eurocode 4: Verbundbau		
* keine Restnormen geplant		
DIN EN 1994-1-1: 2010-12 Bemessung und Konstruktion von Verbundtragwerken aus Stahl und Beton; Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Anwendungsregeln für den Hochbau	DIN EN 1994-1-1/NA: 2010-12	DIN 18800-5:2007-03 Stahlbauten; Teil 5: Verbundtragwerke aus Stahl und Beton; Bemessung und Konstruktion
DIN EN 1994-1-2: 2010-12 -; Teil 1-2: Allgemeine Regeln; Tragwerksbemessung für den Brandfall	DIN EN 1994-1-2/NA: 2010-12	

Eurocodes	Nationale Anhänge bzw. nationale Restnormen (*)	Ersatz für
DIN EN 1994-2: 2010-12 -; Teil 2: Allgemeine Bemessungsregeln und Anwendungsregeln für Brücken	DIN EN 1994-2/NA: 2010-12	
Eurocode 5: Holzbau		
DIN EN 1995-1-1: 2010-12 Bemessung und Konstruktion von Holzbauten; Teil 1-1: Allgemeines; Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau	DIN EN 1995-1-1/NA: 2010-12 * DIN 1052-10 (in Vorbereitung)	DIN 1052:2008-12 mit Berichtigung 1:2010-05 Holzbauwerke; Berechnung und Ausführung
DIN EN 1995-1-2: 2010-12 -; Teil 1-2: Allgemeine Regeln; Tragwerksbemessung für den Brandfall	DIN EN 1995-1-2/NA: 2010-12	
DIN EN 1995-2: 2010-12 -; Teil 2: Brücken		DIN 1074:2006-09 Holzbrücken
Eurocode 6: Mauerwerksbau		
	* keine Restnorm geplant	
DIN EN 1996-1-1: 2010-12 Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten; Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk	DIN EN 1996-1-1/NA: 2011-04	DIN 1053-1:1996-11 Mauerwerk; Berechnung und Ausführung DIN 1053-3:1990-02 -; Bewehrtes Mauerwerk, Berechnung u. Ausführung DIN 1053-100:2007-09 -; Berechnung auf der Grundlage des semiprobabilistischen Sicherheitskonzepts
DIN EN 1996-1-2: 2011-04 -; Teil 1-2: Allgemeine Regeln; Tragwerksbemessung für den Brandfall		
DIN EN 1996-2: 2010-12 -; Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk	DIN EN 1996-2/NA: 2011-04	DIN 1053-1:1996-11 / DIN 1053-3:1990-02
DIN EN 1996-3: 2010-12 -; Teil 3: Vereinfachte Berechnungsmethoden für unbewehrte Mauerwerksbauten	DIN EN 1996-2/NA: 2011-04	DIN 1053-1:1996-11 / DIN 1053-100:2007-09
Eurocode 7: Grundbau		
DIN EN 1997-1: 2009-09 Entwurf, Berechnung und Bemessung in der Geotechnik; Teil 1: Allgemeine Regeln	DIN EN 1997-1/NA: 2010-12 * DIN 1054:2010-12	DIN 1054:2005-01 mit DIN 1054/A1:2009-07 Baugrund; Sicherheitsnachweise im Erd- und Grundbau
DIN EN 1997-2: 2010-10 -; Teil 2: Erkundung und Untersuchung des Baugrunds	DIN EN 1997-2/NA: 2010-12 * DIN 4020:2010-12	DIN 4020:2003-09 Geotechnische Untersuchungen für bautechnische Zwecke
Eurocode 8: Erdbeben		
DIN EN 1998-1: 2010-12 Auslegung von Bauwerken gegen Erdbeben; Teil 1: Grundlagen, Erdbebeneinwirkungen und Regeln für Hochbauten	DIN EN 1998-1/NA: 2011-01	DIN 4149:2005-04 Bauten in deutschen Erdbebengebieten; Lastannahmen, Bemessung und Ausführung üblicher Hochbauten
DIN EN 1998-2: 2010-12 -; Teil 2: Brücken	DIN EN 1998-2/NA: 2011-03	
DIN EN 1998-3: 2010-12 -; Teil 3: Beurteilung und Ertüchtigung von Gebäuden		
DIN EN 1998-4: 2007-01 -; Teil 4: Silos, Tankbauwerke und Rohrleitungen		
DIN EN 1998-5: 2010-12 -; Teil 5: Gründungen, Stützbauwerke und geotechnische Aspekte	DIN EN 1998-5/NA: 2009-09	DIN 4149:2005-04
DIN EN 1998-6: 2006-03 -; Teil 6: Türme, Maste und Schornsteine		
Eurocode 9: Aluminiumbau		
	* keine Restnormen geplant	
DIN EN 1999-1-1: 2010-05 Bemessung und Konstruktion von Aluminiumtragwerken; Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln	DIN EN 1999-1-1/NA: 2010-12	DIN 4113-1:1980-05 mit DIN 4113-1/A1:2002-09 Aluminiumkonstruktionen unter vorwiegend ruhender Belastung; Berechnung und bauliche Durchbildung DIN 4113-2:2002-09 mit Berichtigung 1:2008-12 -; Teil 2: Berechnung geschweißter Aluminiumkonstruktionen DIN 4113-3:2003-11 mit Berichtigung 1:2008-12 -; Teil 3: Ausführung und Herstellerqualifikation
DIN EN 1999-1-2: 2010-12 -; Teil 1-2: Tragwerksbemessung für den Brandfall	DIN EN 1999-1-2/NA: 2011-04	
DIN EN 1999-1-3: 2010-12 -; Teil 1-3: Ermüdungsbeanspruchte Tragwerke		
DIN EN 1999-1-4: 2010-05 -; Teil 1-4: Kaltgeformte Profiltafeln	DIN EN 1999-1-4/NA: 2010-12	DIN 18807-6:1995-09 Trapezprofile im Hochbau; Aluminium-Trapezprofile u. ihre Verbindungen; Ermittlung der Tragfähigkeitswerte durch Berechnung DIN 18807-7:1995-09 -; -; Ermittlung der Tragfähigkeitswerte durch Versuche DIN 18807-8:1995-09 -; -; Nachweise der Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit
DIN EN 1999-1-5: 2010-05 -; Teil 1-5: Schalentragwerke	DIN EN 1999-1-5/NA: 2010-12	

Neue und aktualisierte Normen

Ausführungsplanung

DIN 4108-7:2011-01

Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden; Teil 7: Luftdichtheit von Gebäuden; Anforderungen, Planungs- und Ausführungsempfehlungen sowie -beispiele.

Die Neuausgabe passt die Norm der aktuellen technischen Entwicklung an und regelt die Luftdichtheit beheizter oder klimatisierter Gebäude, nicht dagegen deren Winddichtheit. Funktionsbedingte, also notwendige Fugen und Öffnungen wie Schließfugen von Türen und Fenstern oder Gurtdurchführungen werden nicht behandelt. Sofern die EnEV keine Anforderungen an die Luftdichtheit stellt, darf bei Neubauten und bei Bestandsbauten, bei denen die komplette Gebäudehülle im Sinne der Luftdichtheit saniert wurde, die Luftwechselrate bei 50 Pa Druckdifferenz folgende Werte n_{50} nicht überschreiten (gemessen nach DIN EN 13829, Verfahren A):

- Gebäude ohne raumlufttechnische Anlagen $3,0 \text{ h}^{-1}$,
- Gebäude mit raumlufttechnischen Anlagen $1,5 \text{ h}^{-1}$.

Die neue Norm berücksichtigt nun auch die übliche Abdichtungsvariante Folie/Mauerwerk mit flüssigen Dichtklebern ohne mechanische Sicherung (z. B. durch Anpresslatten). Die dafür nötigen Randbedingungen und Anforderungen an die Untergründe werden detailliert beschrieben, auf Situationen, in denen Anschlüsse ohne mechanische Sicherung nicht geeignet sind, wird hingewiesen.

Die Zeichnungen zeigen Beispiele für luftdichte Anschlüsse, z. B. zu Eckanschlüssen mit Plattenmaterialien oder zu Anschlüssen im Metallleichtbau, sind allerdings keine ausführungsfähigen Detailzeichnungen.

Ausführungsplanung

DIN 18195 Beiblatt 1:2011-03

Bauwerksabdichtungen; Beiblatt 1: Beispiele für die Anordnung der Abdichtung.

Die Normenreihe DIN 18195 mit ihren Teilen 1 bis 10 ist ein umfassendes technisches Regelwerk für Bauwerksabdichtungen. Als allgemeines Regelwerk liefern diese Normen jedoch keine Angaben für die genaue Lage der Abdichtung im Detail. Das Beiblatt beantwortet Fragen zur Anordnung der Abdichtung im Bauwerk nach DIN 18195. 31 Prinzipskizzen zeigen Beispiele für verschiedenen Bauteile (z. B. erdberührte Bauteile, Sockel, Türschwellen, Bewegungsfugen, Dach- und Wandanschlüsse, Durchdringungen, Nassräume und Schwimmbecken), Lastfälle und Beanspruchungen. Gegenüber der Ausgabe 2006-01 wurden einzelne Beispiele korrigiert und 3 neue Prinzipskizzen ergänzt.

Bauausführung

DIN EN 13670:2011-03

Ausführung von Tragwerken aus Beton.

(Ersatz für Ausgabe 2009-05 und teilweise für DIN 1045-3:2008-08)

Die Norm behandelt das Ausführungsmanagement mit Annahmen, Dokumentation, Qualitätssicherung und Maßnahmen bei Abweichungen. Sie beinhaltet Festlegungen für Traggerüste und Schalungen (u. a. Bemessung, Montage, Entfernen), für Bewehrungen (u. a. Biegen, Schneiden, Schweißen), für Spannsysteme (u. a. Hüllrohre, Einpressmörtel, Einbau Spannglieder), für das Betonieren (u. a. Einbringen, Verdichten, Nachbehandeln von Beton) und für Maßtoleranzen (differenziert nach Bauteilen).

Ein gesonderter Abschnitt regelt die Ausführung unter Verwendung von Betonfertigteilen.

Aus der Rechtsprechung

Vermuteter Baumangel bei Abweichung von DIN-Normen

Weicht bei der Errichtung eines Neubaus ein Werk von den einschlägigen DIN-Normen ab, spricht eine Vermutung dafür, dass das Werk gegen die allgemein anerkannten Regeln der Technik verstößt und damit mit einem Mangel behaftet ist. Es obliegt dann dem Unternehmer, nachzuweisen, dass gleichwohl eine einwandfreie Werkleistung vorliegt. (OLG Brandenburg vom 18.06.2009 - Az. 12 U 164/08)

Kontrolliertes Abbrennenlassen ist kein ordnungsgemäßer Brandschutz

Von einem Bauherrn kann nach Bauordnungsrecht verlangt werden, Brandschutzmaßnahmen zu ergreifen, die wirksame Löscharbeiten auch nach Evakuierung des Gebäudes ermöglichen. Ein kontrolliertes Abbrennenlassen ist mit einem ordnungsgemäßen Brandschutz nicht zu vereinbaren. Das Gericht widersprach der Auffassung, dem Brandschutz sei Genüge getan, wenn frühzeitige Branderkennung und Räumung des Gebäudes sichergestellt seien und das Gebäude kontrolliert abbrenne, ohne dass ein Feuerwehreinsetz im Gebäudeinneren erfolgen müsse. (VG Minden, Urteil v. 16.12.2010 - 9 K 1694/09 – nicht rechtskräftig)

In den nächsten Ausgaben:

- ▶ Eurocodes
 - Anwendung vor Einführung
 - EC1: Auswirkungen auf die DIN 1055
- ▶ Gebäudetreppen – Neuausgabe der DIN 18065
- ▶ Neue DIN EN 13670 Ausführung von Tragwerken aus Beton

IMPRESSUM

Bauvorschriften-REPORT Info-Dienst für Architekten und Planer

www.bauvorschriften.de

Redaktion:

Dipl.-Ing. Achim Linhardt
Telefon: 0711 604794
buero@achim-linhardt.de

Dipl.-Ing. Tanja Buß (v.i.S.d.P.)
Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG
Telefon: 0221 5497-110
t.buss@rudolf-mueller.de

Kundenservice:

Elke McCormick
Telefon: 0221 5497-112
service@rudolf-mueller.de

Erscheinungsweise/Bezugspreis:

Erscheint 10-mal jährlich.
Inland: 99,00 Euro
Ausland: 109,00 Euro
Vorzugspreis für Bezieher von „Technische Baubestimmungen“ oder „Sammlung Planen und Bauen“: 84,00 Euro
Alle Preise inkl. MwSt. und Versand.

ISSN 2192-1148

Druck und Verarbeitung:

Kliemo Printing, Eupen

Verlag:

Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG
Stolberger Str. 84, 50933 Köln
Telefon: 0221 5497-100, Telefax: 0221 5497-326
www.rudolf-mueller.de

Geschäftsführung:

Rudolf M. Bleser, Dr. Christoph Müller

© Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln 2011

Das Werk einschließlich aller Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Bauvorschriften-Report wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Verlag und Autoren können dennoch für die inhaltliche und technische Fehlerfreiheit, Aktualität und Vollständigkeit des Werkes keine Haftung übernehmen.

**DAMIT SIE
BESCHIED
WISSEN**
Rudolf Müller

Bauvorschriften-REPORT

Der schnelle Überblick für mehr Durchblick.



Ihre Vorteile:

- **Immer Aktuell:** Sie erhalten zehn Ausgaben pro Jahr mit aktuellen Informationen und Zusammenfassungen zu neuen Bauvorschriften und Normen.
- **Schneller Überblick:** Sie sparen viel Zeit durch übersichtliche Aufbereitung, leicht verständliche Sprache und Vergleiche der alten/neuen Regelungen.
- **Mehr Planungssicherheit:** Sie übersehen keine Vorschriften durch die regelmäßigen Infos des Bauvorschriften-REPORT.
- **Praktische Hilfe:** Sie erhalten schnelle Hilfe bei der Einschätzung neuer Vorschriften und deren Anwendung in der Praxis.

Der neue Bauvorschriften-REPORT liefert Ihnen Orientierung im Dickicht der neu erscheinenden Normen und Regelwerke. Bestellen Sie jetzt Ihren Wegweiser für mehr Planungssicherheit!

Direkt bestellen! Per Fax: 0221 5497-130

baufachmedien.de
DER ONLINE-SHOP FÜR BAUPROFIS

Telefax: 0221 5497-130 • Telefon: 0221 5497-120 • service@rudolf-mueller.de • www.rudolf-mueller.de

Hiermit bestelle ich:

Expl.	Titel	Preis
	Bauvorschriften-REPORT erste Ausgabe erscheint im April 2011	€ 99,-

Ich kann das Jahresabo (10 Ausgaben) jederzeit zum Ende des Bezugszeitraums schriftlich abbestellen. Preisirrtum und Änderungen vorbehalten. Preise inkl. MwSt. und Versand. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, siehe www.rudolf-mueller.de/agb.html. Angaben gemäß DL-InfoV siehe www.rudolf-mueller.de/impressum.html.

Ich beziehe bei der Verlagsgesellschaft Rudolf Müller die Normensammlung

- Technische Baubestimmung Planen und Bauen

und erhalte den Bauvorschriften-REPORT deshalb zum **Vorzugspreis von € 84,-!**

Geschäftsadresse:

Name/Vorname des Firmensprechpartners

Firma

Straße

PLZ/Ort

Geschäfts-Telefon/Geschäfts-Fax

Geschäfts-E-Mail

Alle gefetteten Felder sind Pflichtangaben.

- Ich bin damit einverstanden, dass mich die Unternehmen der Verlagsgesellschaft Rudolf Müller per Telefax und Telefon über ihre Zeitschriften, Bücher, CD-ROM/DVD, Online-Dienste und Veranstaltungen informieren. (bitte ankreuzen)

Hinweise zum Datenschutz: Sofern Sie uns keine weitergehende Einwilligung erteilen, werden wir Ihre persönlichen Daten verarbeiten und nutzen, um Ihre Bestellung abzuwickeln, Sie per Post und per E-Mail über unsere Fachmedienangebote sowie die anderer Unternehmen der Verlagsgesellschaft Rudolf Müller zu informieren. Der Verwendung und Übermittlung Ihrer Daten für Werbezwecke können Sie per Post an Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Stolberger Str. 84, 50933 Köln oder per E-Mail an service@rudolf-mueller.de jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen. Dadurch entstehen Ihnen ausschließlich Übermittlungskosten nach den Basistarifen.

Datum, Unterschrift

3603



Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG
Postfach 410949 • 50869 Köln
Telefon: 0221 5497-120
Telefax: 0221 5497-130
service@rudolf-mueller.de
www.rudolf-mueller.de
www.baufachmedien.de